

■ In der NBA

Favoriten behalten die Oberhand

Die New York Knicks sind bei einem emotionalen Play-off-Auftakt nach den Bombenanschlägen auf den Boston-Marathon erfolgreich in die K.o.-Runde der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA gestartet. Beim hartumkämpften 85:78-Sieg über die Boston Celtics war Anthony am Samstag mit 36 Punkten der überragende Spieler für das Heimteam. Der Ausnahmekönner hatte sich vor der Partie an das Publikum gewandt und der Metropole und den Einwohnern Bostons sein „Beileid“ ausgesprochen. „Am Ende des Tages ist das eine Stadt, das sind die USA. Wir müssen für einander aufstehen“, meinte Anthony. Auch Gäste-Kapitän Paul Pierce sprach über das Hallenmikrofon und erhielt dafür ungewohnt Applaus von den Fans des Ostküsten-Rivalen: „Boston wird wieder aufstehen und laufen.“ Mit einer schwachen Leistung im Schlussviertel und nur acht Punkten in den letzten 12' vergaben die Celtics noch den möglichen Auswärtserfolg. „Wir waren in einer großartigen Position, das Spiel zu übernehmen und zu gewinnen“, sagte Jeff Green und bemängelte zu viele Ballverluste. Der Flügelspieler kam auf 26 Punkte. Die Knicks hatten die reguläre Saison auf dem zweiten Platz in der Eastern Conference beendet. Die zweite Partie in der Erstrundenserie mit maximal sieben Spielen findet am Dienstag erneut im Madison Square Garden statt. Auch in den weiteren drei Partien des ersten Play-off-Tags setzten sich die favorisierten Heimteams durch. Die L. A. Clippers bezwangen, angeführt von Aufbauspieler Pauls mit 23 Punkten und sieben Assists, die Memphis Grizzlies deutlich 112:91. Ebenfalls wenig Mühe hatten die Brooklyn Nets beim 106:89 über die Chicago Bulls. Dramatischer war die Schlussphase des 97:95-Erfolgs der Denver Nuggets gegen die Golden State Warriors. 1'20 vor Ende gelang Einwechselspieler Miller der entscheidende Korbleger zum Auftaktsieg.

RESULTATE

VIERTELFINALE – EASTERN CONFERENCE	
New York - Boston	85:78
Brooklyn - Chicago	106:89
WESTERN CONFERENCE	
Denver - Golden State	97:95
L. A. Clippers - Memphis	112:91

■ In Heffingen

Hines verlängert, Schleimer kommt

Nachdem bereits die Verträge mit Trainer Mark Reed und US-Spieler Reggie Fuller verlängert wurden, bleibt nun auch der zweite US-Spieler Deleon Hines dem Verein aus Heffingen weiterhin treu. Des Weiteren teilte der Verein mit, dass mit Ted Schleimer ein Spieler aus Contern verpflichtet wurde.

■ Kommende Saison in Steinsel

Keiser übernimmt Frauenteam

René Keiser wird in der kommenden Saison das Frauen-Team der Amicale Steinsel trainieren. Sein Hauptziel ist es, in den kommenden Jahren eine schlagkräftige Truppe aufzubauen, die auch um den Titel mitspielen kann.

Im ersten Endspiel der „Best of three“-Finalserie der Meisterschaft

T71 nimmt Option auf das Double

Amicale zu einer ständigen Aufholjagd gezwungen / Unterlegenheit im Rebound zu groß

VON PAUL FLIES

T71 hat sich den ersten Matchball gesichert. Hochkonzentriert bestimmte der Pokalsieger von Beginn an das Geschehen des ersten Spiels der Finalserie und hatte stets die richtige Antwort parat, wenn Amicale aufgeschlossen hatte. Der 94:81-Erfolg ist hauptsächlich auf die Überlegenheit im Rebound zurückzuführen. Am kommenden Sonntag steht nun Amicale in Düdelingen unter Erfolgszwang, soll das Entscheidungsspiel am 1. Mai erreicht werden.

Mit einem Blitzstart (7:0) hatte sich T71 sofort einen Sicherheitsabstand verschafft. Die Manndeckung bewährte sich, derweil T71 mit schnellen Ballstafetten die Schwächen der jeweils nicht schlechten Zonendeckung von Amicale aufdeckte. Immer wieder gelang es, den am besten platzierten Spieler freizuspielen. Auch wenn sich Schumacher nicht wie gewohnt in Szene setzen konnte, so zog er doch die Aufmerksamkeit auf sich. Großartig trumpfte auch das US-Spieler-Tandem auf. Stephens und Sharry sicherten sich die meisten Rebounds.

Amicale änderte mehrmals die Deckung, konnte die Kreise der entscheidenden Spieler jedoch nicht genügend stören. Zu einer ständigen Aufholjagd gezwungen, fehlte es Amicale an Selbstvertrauen. Viele, zu viele Würfe drehten noch aus dem Korb heraus. Es sollte Amicale nie gegönnt sein, in Führung zu gehen, was T71 möglicherweise verunsichert hätte.

Die Gelegenheit dazu bestand mehrmals. So hatte Jeitz ein erstes Mal auf 19:20 verkürzt. Melcher und Schartz blieben bei 29:31 auf Tuchfühlung. In der Folge sollte der Rückstand dann auf 33:44 anwachsen. Bei höchstmöglichem Tempo, bei dem jede Gelegenheit zum Schnellangriff genutzt wurde, fand Amicale noch zweimal den Anschluss. Bei 55:57 durfte man wieder hoffen, sah sich jedoch schnell wieder deutlich im Hintertreffen: 65:77! Mit einem letzten Aufbäumen zu Beginn des letzten Viertels hatten Laurent und Picard auf 71:77 verkürzt. Vergeblich! Die Antwort von T71 war unerbittlich. Amicale-Coach Ken Diederich bedauerte, dass es nie gelang in Führung zu gehen: „Vielleicht hätte dies eine psychologische Wirkung gehabt. T71 hat sehr gut gespielt und hat uns nicht zur Entfaltung kommen lassen. In

Weiteres Programm

MÄNNER – FINALSERIE

Am Sonntag:
17.00: T71 - Amicale
Am Mittwoch, den 1. Mai:*

17.00: T71 - Amicale

FRAUEN – FINALSERIE

Morgen Dienstag:
20.00: Musel Pikes - Etzella
Am Samstag:
19.30: Etzella - Musel Pikes
Am Dienstag, den 30. April:*

20.00: Musel Pikes - Etzella

*falls ein Entscheidungsspiel vonnöten ist



Ryan Sharry und T71 machten einen großen Schritt in Richtung Meistertitel.

(FOTOS: EDDIE GULLIN)

den Schlussminuten ließen dann die Kräfte nach. Doch noch ist nichts verloren.“

In Wurflaune

Sharry mit fünf Dreiern im ersten Spielabschnitt und Ruffato mit deren vier beim späteren Aufkommen von Amicale hielten die Gastgeber auf Distanz. T71 versuchte das Spiel in den Rebound zu verlagern. Hier waren Stephens und Sharry nicht zu bremsen. Sie spielten ihre Größenvorteile und Sprungkraft aus. Bei T71 befanden

sich sämtliche Spieler in Bewegung. So gelangen überraschende Anspiele unter den Korb, sehenswerte Distanzwürfe und spektakuläre Aktionen mit bejubelten Dunkings. Die Stimmung unter den mehr als 1000 Zuschauern hätte in der Tat nicht besser sein können. Glückwünsche für das Double zum Abschied von T71 wies Coach Jan Enjebo noch von sich: „Es ist ein Schritt, mehr noch nicht. Hoffentlich gelingt uns der entscheidende Erfolg im zweiten Finalspiel, sonst wird es noch ein-

mal sehr schwer. In einer schnell und intensiv geführten Begegnung kontrollierten wir meistens das Geschehen. Bei uns haben sich alle erfolgreich eingebracht, und Stephens hat ausgezeichnet gegen Golson verteidigt.“

Noch muss sich Amicale nicht mit der Vizemeisterschaft zufrieden geben. Mit nur einem US-Spieler könnte noch immer ein richtungweisender Erfolg gelingen. Erinnerungen werden an die 1987 von Sparta gewonnene Meisterschaft wach. Bei damals einem einzigen spielberechtigten Ausländer hatte Sparta (Nate Barnes war verletzt) sich mit einer rein luxemburger Besetzung vor Zolver mit Michael Norman behauptet.



Das Duell war von intensiven Zweikämpfen geprägt.

Amicale - T71 81:94

AMICALE: 32 Körbe, davon 5 à 3 P., 8/12 + 4/4 Freiwürfen, 9+6 Fehler Schartz 7+9, Jeitz 11+6, Picard 10+6, Laurent 2+2, Golson 12+10, dann: Melcher 2+2, Ney 0+2

T71: 35 Körbe, davon 12 à 3 P., 7/10 + 5/6 Freiwürfen, 10+4 Fehler Schumacher 9+5, Steinmetz 0, Ruffato 5+13, Stephens 11+15, Sharry 20+9, dann: Kieffer 3+2, Laures 2+0, Schmit 0, Schroeder 0

Besondere Vorkommnisse: Amicale ohne den verletzten Fisher. Bei T71 fehlten Contraguerra (verletzt) und Muller (studienhalber). Stephens nach 6' bereits mit zwei Fouls belastet. Erster Korb von Golson in der 10.'. Viertes Foul für Melcher in der 29'.

Zwischenstände: 5.' 12:18, 10.' 21:23, 15.' 31:35, Halbzeit: 44:50, 25.' 59:64, 30.' 65:77, 35.' 73:85

Maximaler Vorsprung: Amicale +0 (0:0), T71 +17 (77:94)

Schiedsrichter: Mouton, Olinger, Schuler

Zuschauer: 910 zahlende